

DAS ERZBISTUM TRIER

6

DIE STIFTE
ST. WALPURGIS IN WEILBURG
UND ST. MARTIN IN IDSTEIN

IM AUFTRAGE
DES MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR GESCHICHTE
BEARBEITET VON

WOLF-HEINO STRUCK

1990

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abkürzungen	XV

DAS STIFT ST. WALPURGIS IN WEILBURG

1. Quellen, Literatur und Denkmäler	3
§ 1. Quellen	3
1. Ungedruckte Quellen	3
2. Gedruckte Quellen	4
§ 2. Literatur	9
§ 3. Denkmäler	15
1. Die Kirche: a) Die mittelalterliche Stiftskirche — b) Die Pfarrkirche St. Martin — c) Das räumliche Verhältnis der Stiftskirche zur Pfarrkirche — d) Der Neubau der Kirche in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	15
2. Die Altäre und die Kanzel	28
3. Der Taufstein	28
4. Die Grabdenkmäler	29
5. Der Kirchenschatz	31
6. Liturgische Handschriften	36
7. Die Orgel und sonstige innere Einrichtung der Kirche	37
8. Die Glocken	38
9. Nebengebäude und Stiftsbering: a) Allgemeines — b) Der Friedhof — c) Die Stiftsgebäude und Kurien der Stiftspersonen	39
2. Archiv und Bibliothek	45
§ 4. Das Archiv	45
§ 5. Die Bibliothek	49
3. Historische Übersicht	51
§ 6. Namen und Lage, Patrozinium	51
§ 7. Die kirchlichen Verhältnisse vor Gründung des Stifts	54
§ 8. Die Stiftsgründung	56
§ 9. Die Entwicklung des Stifts	56
1. Unter König Konrad I.	56
2. Unter dem Hochstift Worms	60
3. Unter den Grafen von Nassau	65
§ 10. Die Aufhebung des Stifts als katholische Institution	66
§ 11. Das Stift als protestantischer Vermögensfonds	73

4. Verfassung und Verwaltung	76
§ 12. Die Statuten	76
§ 13. Das Kapitel	78
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft: a) Persönliche Qualität des Aufzunehmenden — b) Verleihungsberechtigte — c) Formen der Aufnahme als Kanoniker und der Zulassung zum Kapitel — d) Wartezeiten — e) Verlust der Mitgliedschaft	78
2. Pflichten der Kapitelsmitglieder: a) Residenzpflicht — b) Got- tesdienstliche Pflichten — c) Anstandspflichten — d) Klei- dung — e) Disziplinarordnung	82
3. Rechte, Besitz und Einkünfte	89
4. Die Kapitelssitzungen	93
5. Die zahlenmäßige und ständische Zusammensetzung des Kapi- tels	95
6. Der Pfarrer	96
§ 14. Die Dignitäten	102
1. Der Propst: a) Allgemeines — b) Die Stellung des Propstes im Stift — c) Die Besitzergreifung des Propstes	102
2. Der Dekan: a) Die Rechte des Dekans — b) Die Bestellung des Dekans — c) Die Pflichten des Dekans	105
3. Der Scholaster	108
4. Der Kantor	111
5. Der Kustos (Thesaurar)	111
§ 15. Die Ämter	112
1. Der Kellner	112
2. Der Präsenzmeister	116
3. Die Bau- oder Fabrikmeister	118
4. Der Hebdomadar	119
5. Die Prospektoren	119
§ 16. Die Vikarien und Altarprfründen	120
1. Allgemeines	120
2. Die Altäre und Vikarien im einzelnen: Allerheiligen — St. Andreas — St. Antonius — St. Barbara — St. Johannes Baptist und Evangelist — Bitteres Leiden Christi, Passionsaltar — St. Margareta — Mariä Empfängnis — Mariä Heimsuchung — St. Martin — St. Matthäus — St. Nikolaus — St. Philipp in der Burg — St. Walpurgis	122
§ 17. Die <i>familia</i> des Stifts	146
1. Die Vasallen und das Gesinde des Propstes	146
2. Der Organist	147
3. Der Schulrektor und Schulmeister	147
4. Der Glöckner	149
5. Der Küster	151
6. Die Scholaren	151
§ 18. Äußere Bindungen und Beziehungen	153
1. Verhältnis zum Papst	153
2. Verhältnis zum Kaiser und König	155

3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier: a) Allgemeines — b) Anteil an der Pfründenbesetzung — c) Besteuerung	155
4. Verhältnis zum Landesherrn: a) Allgemeines — b) Besteuerung — c) Seelgedächtnis und Totenoffizium	158
5. Verhältnis zur Stadt Weilburg	163
6. Verhältnis zum Archidiakon	166
7. Verhältnis zum Archipresbyter	166
8. Verhältnis zu anderen geistlichen Instituten	167
§ 19. Siegel	170
5. Religiöses und geistiges Leben	172
§ 20. Die Reliquien	172
§ 21. Bruderschaften	179
§ 22. Chor- und Gottesdienst	180
1. Allgemeines	180
2. Prozessionen	186
§ 23. Ablässe, Anniversarien und Leichenbegängnisse	186
§ 24. Geistiges Leben	194
1. Studium und Bildung	194
2. Die Schule	197
6. Der Besitz	201
§ 25. Das Kapitelsgut	201
1. Die Zehnten	201
2. Nebengefälle der Zehnten	205
3. Sonstige Einkünfte des Kapitels	207
4. Die inkorporierten Kirchen	207
§ 26. Die Präsenz	209
§ 27. Die Fabrik oder der Bau	211
§ 28. Das Amtsgut des Propstes	213
§ 29. Sonstiges Amtsgut	214
1. Das Dekanat	214
2. Die Scholasterie	216
3. Die Kantorie	217
4. Die Kustodie	217
§ 30. Besitzliste	218
7. Personallisten	263
§ 31. Die Pröpste	263
§ 32. Die Dekane	285
§ 33. Die Scholaster	306
§ 34. Die Kantoren	320
§ 35. Die Kustoden	327
§ 36. Die Kanoniker	328
§ 37. Die Vikare und Altaristen	373

DAS STIFT ST. MARTIN IN IDSTEIN

1. Quellen, Literatur und Denkmäler	405
§ 1. Quellen	405
1. Ungedruckte Quellen	405
2. Gedruckte Quellen	406
§ 2. Literatur	408
§ 3. Denkmäler	411
1. Die Kirche	411
2. Die Altäre und die Kanzel	414
3. Der Taufstein	415
4. Die Grabmäler	415
5. Der Kirchenschatz	419
6. Die Orgel und sonstige innere Ausstattung der Kirche	419
7. Die Glocken und die Uhr	420
8. Nebengebäude und Stiftsbering	422
2. Archiv und Bibliothek	426
§ 4. Das Archiv	426
§ 5. Die Bibliothek	428
3. Historische Übersicht	430
§ 6. Namen und Lage, Patrozinium	430
§ 7. Die kirchlichen Verhältnisse Idsteins vor Gründung des Stifts	430
§ 8. Die Stiftsgründung	433
§ 9. Die Entwicklung des Stifts	436
§ 10. Die Aufhebung des Stifts als katholische Institution	440
§ 11. Das Stift als protestantischer Vermögensfonds	446
4. Verfassung und Verwaltung	449
§ 12. Die Statuten	449
§ 13. Das Kapitel	449
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	449
2. Pflichten der Kapitelsmitglieder	450
3. Rechte und Einkünfte der Kapitelsmitglieder	451
4. Die Kapitelsitzungen	453
5. Die zahlenmäßige und ständische Zusammensetzung des Kapitels	454
6. Der Pfarrer	454
7. Die Sonderstellung des Kanonikers in Oberlahnstein	455
§ 14. Die Dignität des Dekans	462
§ 15. Die Ämter	463
1. Allgemeines	463
2. Der Präsenzmeister	463
3. Die Baumeister	464

§ 16.	Die Vikarien und Altäre	466
1.	Die Vikarien im Stift: a) Allgemeines — b) Die Vikarien im einzelnen: St. Andreas — St. Engelbert — St. Georg und St. Antonius — St. Hieronymus — St. Katharina — Hl. Drei Könige — Hl. Kreuz — St. Maria — St. Martin — St. Michael — St. Sebastian	466
2.	Die Vikarien zu Idstein außerhalb des Stifts: a) Die Kapelle St. Nikolaus in der Burg b) Die Kapelle St. Maria vor der Himmelspforte	477
§ 17.	Die <i>familia</i> des Stifts	480
1.	Der Schulmeister	480
2.	Der Glöckner	480
3.	Die Scholaren	481
§ 18.	Äußere Bindungen und Beziehungen	481
1.	Verhältnis zum Papst	481
2.	Verhältnis zum Kaiser und König	482
3.	Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier	484
4.	Verhältnis zum Patronats- und Landesherrn: a) Allgemeines — b) Besteuerung	485
5.	Verhältnis zur Stadt Idstein	489
6.	Verhältnis zum Archidiakon	490
7.	Verhältnis zum Landkapitel	491
8.	Verhältnis zu anderen geistlichen Instituten a) Verhältnis zur Tertiärinnenklausur in Idstein — b) Verhältnis zu auswärtigen Instituten	491
§ 19.	Siegel	493
5.	Religiöses und geistiges Leben	495
§ 20.	Die Sebastiansbruderschaft	495
§ 21.	Chor- und Gottesdienst	496
1.	Die Gestaltung des Gottesdienstes im Stift	496
2.	Gottesdienst von Stiftsmitgliedern außerhalb des Stifts	499
§ 22.	Anniversarien und Armenpflege	499
§ 23.	Geistiges Leben	503
1.	Studium	503
2.	Die Schule	505
6.	Der Besitz	506
§ 24.	Das Kapitelsgut	506
§ 25.	Die Präsenz	507
§ 26.	Die Fabrik oder der Bau	508
§ 27.	Das Amtsgut des Dekans	509
§ 28.	Besitzliste	512
7.	Personallisten	529
§ 29.	Die Dekane	529
§ 30.	Die Kanoniker	541
§ 31.	Die Vikare	555

Nachtrag	564
Register	565

Anhang:

- Abb. 1. Lageplan des Stifts St. Walpurgis in Weilburg
- Abb. 2. Grundriß der Stadt- und Schloßkirche in Weilburg
- Abb. 3. Grundbesitz und Grundrechte des Stifts St. Walpurgis in Weilburg
- Abb. 4. Lageplan der Kirche in Idstein
- Abb. 5. Grundriß der Kirche in Idstein
- Abb. 6. Grundbesitz und Grundrechte des Stifts St. Martin in Idstein